

## Auf dem Weg zum IG BCE-Kongress So gehts demokratisch



Michael Linnartz,  
Bezirksleiter  
IG BCE Hannover,

Foto: Ralf Orłowski

„Jede und jeder Einzelne kann durch die persönliche Entscheidung, sich impfen zu lassen, einen wichtigen Beitrag leisten für die entscheidende Wende im Kampf gegen das Corona-Virus.“

Liebe Kolleg\*innen,

die Vorbereitungen für unsere Bezirksdelegiertenkonferenz am 13. März laufen auf Hochtouren. Auch dieser Termin wird leider nicht in Präsenzform stattfinden können. Daher ist es umso wichtiger, einen guten Weg zu finden, unsere demokratischen Prozesse mitzugestalten und unsere Gewerkschaftsarbeit für die nächsten vier Jahre neu auszurichten. Über das Format 2021 informieren wir euch in Kürze. Unser Motto steht bereits:



Es liegt auch in unserer eigenen Verantwortung, dass die Einschränkungen in unserem Leben überwunden werden können. Der Bezirk Hannover der IG BCE macht sich stark für den Weg zurück zur Normalität. Wir rufen daher die Beschäftigten unserer Branchen auf, sich gegen das Corona-Virus impfen zu lassen, sobald ausreichend Impfdosen zur Verfügung stehen. Das wäre ein wichtiger Schritt in eine sorgenfreiere Zeit ohne Corona.

## Perspektive im Sommer

Mit dem Arzneimittelhersteller Siegfried Hameln unterstützt auch eine Firma im Bezirk Hannover die Impfungen gegen Covid 19. Viele Veränderungen dafür am Standort fordern aktuell auch den Betriebsrat.

Im Sommer soll alles laufen. Dann werden im Hamelner Werk der Siegfried AG Impfstoffdosen für BioNTech abgefüllt. „Wir haben gerade große Herausforderungen zu bewältigen“, sagt die Betriebsratsvorsitzende Heike Hetterscheidt (Foto). Die erschwerten Bedingungen der Betriebsratsarbeit, u.a. durch weniger Präsenz, machen eine hohe Flexibilität seitens des Betriebsrats unabdinglich, um die Impfungen gegen Covid-19 mit voranzutreiben. Es geht um ca. 50 neue Kolleg\*innen am Standort und zusätzliche Maschinen. Auch bei den Herstellungsabläufen stehen Änderungen an, z.B. für die Kühlung des Impfstoffs. „Wir sind froh, dass wir im Moment auf eine vertrauensvolle Zusammenarbeit mit der Geschäftsführung in Hameln bauen können“, betont Heike Hetterscheidt. „Mindestens alle zwei Wochen ist sichergestellt, dass wir informiert und unsere Mitspracherechte gewahrt werden. Das läuft in Hameln sehr gut, der Schweizer Konzernleitung ist diese Beteiligung nicht immer geläufig.“

Abfüllen, optische Kontrolle und verpacken: Die Prozesse des Lohnherstellers erfordern Fachkräfte, die über eine eigene Werbekampagne gesucht werden. Im Bewerbungsprozess nehmen sich die Verantwortlichen Zeit, um die Eignung zu bewerten.



Foto: privat

Wie die öffentliche Diskussion gerade bestätigt, ist beim Thema Impfstoff kein Raum für Fehler. Die sind bei Siegfried Hameln generell tabu, denn die sterile und aseptische Abfüllung und das Arbeiten in Reinräumen stellen höchste Qualitätsanforderungen. Auch deshalb soll die positive Entwicklung nicht nur kurzfristige Effekte haben: Die Betriebsratsvorsitzende begrüßt, dass die aktuell auf ca. zwei Jahre befristeten Neueinstellungen ohne einen Sachgrund vereinbart werden, also keinen Bezug zur Pandemie haben. So ergeben sich auch langfristig für die neuen Kolleg\*innen Perspektiven – genauso wie durch das Ergebnis ihrer Arbeit, von der wir schließlich alle profitieren.

WebSeminar

### Moderne Mitbestimmung

Die Corona-Pandemie und die generellen Herausforderungen durch die Transformationsprozesse in der Industrie verdeutlichen auch: Die anstehende digitale und klimagerechte Transformation von Industrie und Gesellschaft ist mit den bestehenden Instrumenten der Unternehmensmitbestimmung nicht zu bewältigen. Die IG BCE fordert daher eine Modernisierung des deutschen Mitbestimmungsrechts. Wie diese aussehen kann und wo die Stellschrauben zu verorten sind, wird in einem WebSeminar am 18. Februar erörtert und diskutiert. Anmeldungen sind über den Bezirk möglich.

[Hier informieren \(PDF\)](#) 

Bezirksfrauenausschuss Hannover

### Klausur – aber anders

Die Mitglieder des neu gewählten Bezirksfrauenausschusses (BFA) Hannover haben am letzten Januarwochenende ihre erste Klausur abgehalten. Pandemiebedingt fand auch diese im virtuellen Raum statt. Dennoch nutzten die Frauen einen ganzen Tag, um sich inhaltlich aufzustellen. Sie besprachen Themen aus dem gleichstellungspolitischen Programm der IG BCE, diskutierten über Anträge für die bevorstehenden Konferenzen und sammelten Ideen für eine ordentliche Öffentlichkeitsarbeit und Außenwirkung. So auch für den Internationalen Frauentag am 8. März, die hier aber noch nicht verraten wird.